

# Verzeichniß

der vom 1ten Februar 1807 zu haltenden

## Halbjährigen Vorlesungen

auf der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

---

### I. Theologische Facultät.

- D. Wilhelm Friedrich Hezel, d. z. Decan der theologischen Facultät, ordentl. Professor der exegetischen Theologie und der orientalisch-biblischen Philologie, wird 1) um 8 Uhr wöchentlich 4 Mal, die Hebräische, und wöchentlich zwey Mal die Arabische oder die Chaldäische und die Syrische Sprache lehren; 2) um 9 Uhr wöchentlich vier Mal die beyden Briefe Pauli an die Corinthier, und wöchentlich zwey Mal einige der vorzüglichsten Weissagungen der Propheten erklären.
- D. Lorenz Ewers, ordentl. Professor der Dogmatik und theologischen Moral, wird 1) eine Anleitung in das Neue Testament, nach D. Hänlein's Lehrbuch (Einleitung in die Schriften des N. Testaments, Erlangen 1802) wöchentlich 4 Mal, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 9 — 10, vortragen. 2) Die Dogmatik nach Mori Epitome in Verbindung mit der Geschichte der wichtigsten Glaubenslehren; ebenfalls 4 Mal wöchentlich, an eben den Tagen, von 10 — 11. 3) Den zweyten Theil der Dogmatik zu Ende bringen, an denselben Tagen, von 11 — 12. 4) Die theologische Sittenlehre, nach Anleitung des D. Tittmann's (Christliche Moral 5te Ausg.) 6 Mal wöchentlich, von 2 — 3 öffentlich lehren. Auch wird er zu einem Examinatorium und Conversatorium zwey Stunden wöchentlich bestimmen.
- D. Serrmann Leopold Böhlendorff, ordentl. Professor der praktischen Theologie, wird 1) in noch zu bestimmenden Stunden die Katechetik lehren; 2) die Dogmatik, mit vorzüglicher Rücksicht auf die populäre Behandlung der Glaubenslehren, vier Mal wöchentlich von 4 — 5 vortragen; 3) die exegetisch-praktische Erklärung der Apostolischen Peripopen beendigen; 4) die gewöhnlichen homiletisch-praktischen Uebungen seiner Zuhörer leiten.
- D. Johannes von Sorn, ordentl. Professor der Kirchengeschichte und der theol. Literatur, wird 1) seinen Cursus über die Kirchengeschichte abermals anfangen und den ersten Theil, welcher die Entstehung und Fortbildung der Christl. Religion und Kirche bis auf das Jahr

800 erzählt, wöchentlich 5 Mal von 10 — 11 vortragen; 2) eine historisch = kritische und literarische Einleitung in die apokryphischen Schriften des N. T., wöchentlich 1 Stunde von 10 — 11 Sonnabends; 3) die Offenbarung Johannis Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags von 11 — 12 aus den alten religiösen Vorstellungen des Orients erläutern, und sich dabey auf seine Schrift: „Ueber die biblische Gnosis, Hannover, 1805. 8.“ beziehen. In den nächsten Sommerferien ist er bereit 1) einige wichtige Abschnitte aus griech. und lat. Kirchenvätern zu erläutern, nach Anleitung seines Werkes: De sententiis Patrum &c., 1801.; 2) die Geschichte der christl. Moral im 18ten Sæc. vorzutragen nach seiner Schrift: Narratio pragmatica conuersionum Theologiae moralis, &c. Goettingae, 1802.

## II. Juristische Facultät.

**D. Christian Heinrich Gottlieb Röchy**, d. z. Decan der juristischen Facultät, wird lesen 1) Institutionen des Römischen Rechts, nach Feineccius, 6 Mal wöchentl. von 10 — 11. 2) Criminalrecht nach Koch, 6 Mal wöchentl. von 11 — 12.

**Johann Ludwig Mützel**, ordentl. Professor des Livländischen Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelahrtheit, wird 1) Gemeines deutsches Criminalrecht, nach des ältern Meisters Lehrbuch (4te Ausg. 1802.) 6 Mal die Woche von 11 bis gegen 1 lesen; 2) Kanzley-Styl, mit praktischen Ausarbeitungen verbunden, 5 Mal, Dienst., Mittw., Donnerst., Freyt. und Sonnab., von 5 — 6, nach eignen Keitfaden; 3) Specielle Livländische Rechtsgeschichte, verbunden mit der Russischen, seit Peter d. Gr., 4 Mal, Dienst., Mittw., Donnerst. und Freytags von 6 — 7.

**Karl Friedrich Meyer**, d. z. Rector magnif. der Universität, ordentl. Professor des bürgerlichen und peinlichen Rechts Römischen und Deutschen Ursprungs, wird 1) seine Vorlesungen über die Pandekten in den bekannten Stunden fortsetzen und in diesem halben Jahr beschließen; 2) das System des Römischen Rechts, nach Sugo, aufs neue, in den bisherigen Stunden, 6 Mal wöchentl. vortragen.

U \*

\*

\*

**Friedrich Kleinberg**, außerordentl. Professor des Aurländischen Provinzialrechts und Protosyndikus, wird lesen 1) über die Form des gerichtl. Processes, verbunden mit Uebungen der Zuhörer in eignen Ausarbeitungen, Montags, Dienst., Mittw., Donnerst. und Freyt. von 10 — 11. 2) Geschichte des Aurländischen Rechts im Zusammenhange mit der Landesgeschichte, nach eignen Dictaten Montags, Dienst., Donnerst. und Freytags, von 4 — 5. 3) über Schmidts Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden, 5 Mal die Woche, in einer den Zuhörern bequemen Stunde.

### III. Medicinische Facultät.

- D. Christian Friedrich Deutsch, d. z. Decan der medicinischen Facultät, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Vieharzneykunst; wird vortragen 1) Vieharzneykunst nach Megger (Ueber die Krankheiten sämmtlicher zur Oekonomie gehörigen Hausthiere, Königsb. 1802) 4 Mal wöchentl. von 8 — 9. 2) den praktischen Unterricht in der Entbindungskunst fortsetzen, sowohl in Anleitung zur Untersuchung, als in der Kunst unregelmäßige Geburten am Phantom entweder mit der Hand oder mit Instrumenten zu beendigen, 2 Mal von 8 — 9. 3) von den Krankheiten des weibl. Geschlechts 4 Mal von 3 — 4 nach eigenem Leitfaden.
- D. Martin Ernst Styr, ordentl. Professor der Diätetik, Arzneimittellehre, Geschichte der Medicin und medicinischen Literatur, wird 1) *Materia medica* vortragen nach Sorn, und zugleich zur Receptirkunst praktisch anleiten, 6 Mal von 11 — 12. 2) Diätetik nach Dictaten, Mittw. und Sonnabends von 2 — 3. 3) Theorie des Theils der Gesetzgebung, der sich auf Gesundheitspolizey bezieht, nicht bloß für die Studirenden der Medicin, Mittw. und Sonnabends von 3 — 4. 4) wird er ein Disputatorium eröffnen in noch zu bestimmenden Stunden.
- D. Daniel Georg Balk, d. z. Präsident des akad. Revisions- und Appellationsgerichts, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie u. Klinik, wird 1) Allgemeine Therapie vortragen, nach eigenem Leitfaden, 4 Mal von 4 — 5. 2) Specielle Pathologie nach seinem Leitfaden, 2 Mal von 4 — 5. 3) Die semiologischen und allgem. pathologischen Vorlesungen beendigen in einer den Zuhörern bequemen Stunde. 4) Physiologisch-philosophische Anthropologie nach Megger (*Medic. philos. Anthropol. für Ärzte und Nicht-ärzte*, Weissenfels und Leipz. 1790), als Einleitung zur reinen philosophischen Anthropologie, Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags von 9 — 10.
- D. Heinrich Friedrich Jense, ordentl. Professor der Zergliederungskunst, Physiologie und gerichtlichen Arzneywissenschaft, wird 1) Eingeweide-, Gefäß-, Nerven- und Hautlehre, von 3 — 4, vier Mal die Woche vortragen; 2) Vergleichende Zergliederungswissenschaft, und des krankhaften Baues des menschl. Körpers von 3 — 4; 3) Physiologie nach Sildebrands Lehrbuch (3te Aufl. Erlangen 1803) von 9 — 10 vier Mal die Woche. 4) Gerichtl. Arzneywissenschaft nach Meppers System (3te Aufl. Königsb. 1805.) 2 Mal wöchentl. von 9 — 10.
- D. Michael Ehrenreich Rauzmann, ordentl. Professor der Chirurgie, wird lesen 1) Chirurgie (mit Inbegriff der Operationen), Fortsetzung und Beschluß, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. und Freytags von 10 — 11, nach Arnemann's System der Chirurgie, 1ster Thl.; auch wird derselbe diejenigen chirurg. Operationen, die im chirurgischen Krankenhause an Lebenden nicht verrichtet worden, praktisch an Cadavern zeigen, und wenn es der Vorrath an Cadavern erlaubt, auch von den Studirenden die wichtigsten chirurgischen Operationen vornehmen lassen. 2) Ueber Knochenkrankheiten; 3) Krankheiten der Zähne;

4) Krankheiten des Gehörs; alles nach Arnemann's System der Chirurgie, 2ter Thl. Dienst., Donnerst. und Freytags von 11 — 12.

\*

\*

\*

D. Ludwig Emil Cichorius, außerordentl. Professor und Professor beym anatomischen Theater, wird lesen 1) Anthropologie, 6 Mal die Woche, Vorm. von 7 — 8; 2) Zoonomie, 6 Mal wöchentl. Vorm. von 8 — 9; 3) Volksmedizin, zum Unterricht künftiger Landprediger, 6 Mal wöchentl., Abends von 6 — 7; 4) Ueber den Bau des menschl. Körpers zum Unterricht derer, welche seine anthropologischen und volksmedizinischen Lehrvorträge besuchen, 1 Mal wöchentl., Sonntags Vorm. von 8 — 9. Außerdem wird er in noch zu bestimmenden Stunden fortfabren, die für den Arzt und Wundarzt besonders wichtigen Theile der Anatomie *examinando* und mit beständiger Rücksicht auf Physiologie, Pathologie, Diätetik und Therapie vorzutragen.

#### IV. Philosophische Facultät.

D. Adam Christian Gaspari, d. z. Decan der ersten und dritten Classe der philosophischen Facultät, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik und Geographie des Russischen Reichs und insbesondere der Provinzen des Universitäts-Bezirks, wird vortragen: 1) die Statistik des Russischen Reichs, 5 Mal wöchentlich, um 2 Uhr; 2) die ältere Geschichte des Russischen Reichs, bis zur Thronbesteigung des Romanowschen Hauses, 5 Mal wöchentlich, in zu verabredenden Stunden.

D. Gottfried Albrecht Germann, d. z. Decan der zweyten und vierten Classe der philosophischen Facultät, ordentl. Professor der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondere, wird lesen: Mineralogie nach Blumenbach's Handbuch der Naturgeschichte (7te Aufl. Göttingen 1803, 11ter bis 16ter Abschnitt), täglich von 10 — 11 Vorm.; 2) Botanik nach Willdenow's Handbuch (Grundriß der Kräuterkunde 3te Aufl. Berl. 1802) Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags von 3 — 4, (welches Collegium bis in den Sept. fortgesetzt wird); 3) Entomologie oder Naturgeschichte der Insecten nach Dictaten, Mont., Dienst., Donnerst. und Freitags Vorm. von 11 — 12 Uhr. Auch wird er an heitern Tagen mit seinen Zuhörern sowohl botanische als auch entomologische Excursionen in benachbarte Gegenden unternehmen.

D. Georg Friedrich Parrot, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, wird lesen: 1) die Fortsetzung der theoretischen Physik wöchentl. 8 Stunden, täglich, den Sonntag ausgenommen, von 11 — 12; 2) den Rest der Physik der Erde wöchentl. 2 Stunden, Dienst. und Freitags, Nachmittags von 4 — 5. Diese zwey Nachmittags-2 Stunden werden anfangs nur für die Physik der Erde angewandt werden; wenn diese beendigt seyn wird, werden sie auf die theoretische Physik verwandt. Die durch seine Gesundheitsumstände veranlaßten Rücks in seinen Vorlesungen des verflohenen Semesters zwingen ihn zu dieser Anordnung.

D. **Georg Friedrich Pöschmann**, ordentl. Professor der allgemeinen Geschichte, Statistik und Geographie, wird lesen: 1) die neuere Geschichte von der Reformation an, nach Remers „Darstellung der histor. Welt in jedem Zeitraume,“ Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags, von 9 — 10. 2) An noch zu bestimmenden Tagen wird er die Geschichte des Russischen Reichs von den Zeiten Peters d. Gr. an, nach dem Handbuche der Geschichte des Kaiserthums Russland (Göttingen 1802) fortsetzen. 3) Mittwochs und Sonnabends von 9 — 10 einige wichtige Gegenstände der allgem. Völkergeschichte, welche bey der Erzählung von Begebenheiten nicht vollständig abgehandelt werden können, abhandeln, als Völkerrassen, Völkerverwandtschaft, Nationalcharakter, vorzügliche Beförderungsmittel der Cultur, verschiedenartigen Gang derselben u.; 4) an denselben Tagen von 11 — 12, die Anabasis des Cyrus lateinisch erklären; 5) Donnerst. und Freytags von 11 — 12 Uhr, Anweisung zu deutschen Stilübungen und zum Disputiren geben; 6) Donnerst. Abends um 7 Uhr wird er die Geschichte des Mittelalters beendigen.

D. **Gottlieb Benjamin Jäsche**, ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Philosophie, wird lesen: 1) Logik nach Kiesewetter, in Verbindung mit der philosophischen Anthropologie nach eigenen Dictaten, wöchentl. 4 Stunden, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt. von 11 — 12; 2) Metaphysik nach Schmid, wöchentl. 4 Stunden, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt. von 8 — 9; 3) Geschichte der Philosophie nach Gurlitt, wöchentl. 4 Stunden, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt. von 5 — 6; 4) Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften, zweyter Theil, welcher die rationalen Wissenschaften enthält, nach Eschenburg, wöchentl. 2 Stunden, Mittw. und Sonnab. von 11 — 12; 5) Ein praktisches Collegium zur Uebung im Schreiben und Disputiren über philosophische Gegenstände; 6) Ein philosophisches Conversatorium.

D. **Karl Morgenstern**, ordentl. Professor der Beredsamkeit und altklassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird 1) Allgemeine Literaturgeschichte zum ersten Mal vortragen, und zwar in diesem Semester die Literaturgeschichte alter Zeiten, bis zum Untergange des abendländischen Röm. Kaiserthums, hauptsächlich nach Eichhorn's Geschichte der Literatur von ihrem Anfang bis auf die neuesten Zeiten, 1. Band, Göttingen, 1805, mit Vorzeigung der Hauptwerke der Universitätsbibliothek, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 8 — 9. 2) wird er Cicero's vier Catilinarsche Reden ausführlich erklären nach seiner Ausgabe (Dorpati, apud Grenzium, 1804.) Dienstags, Donnerst. und Freytags von 4 — 5.

**Johann Wilhelm Krause**, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, wird lesen: 1) Allgemeine Grundsätze der Landwirthschaft, welchen die Elementarforstwirthschaft und Landwirthschaftliche Technologie in Beziehung auf Livland beygefügt werden sollen. Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags Vorm. von 10 — 11, nach eigenem Leitfaden; 2) Grundsätze der Baukunst überhaupt mit besonderer Anwendung derselben auf die Landbaukunst, nach eigenem Leitfaden, Mont., Dienst., Donnerstags und Freytags von 3 — 4. Der Unterricht in Baurissen wird besonders, Mittwochs und Sonnabends Nachm. von 2 — 4 ertheilt.

**Grigori Andrejewitsch Glinka**, ordentl. Professor der Russischen Sprache und Literatur, wird lesen: 1) über die Russische Sprache, nach der Sprachlehre der Russischen Akademie

1802, Mont., Dienst. und Mittwochs von 11 — 12; 2) über Russische Literatur, nach Dietaten, Donnerst., Freyt. und Sonnabends von 11 — 12; über die Kosiade von Chersakow, Mont. und Donnerst. von 4 — 5.

D. Friedrich Kambach, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handlungswissenschaften, wird vortragen: 1) Encyclopädie der Cameralwissenschaften nach Schmalz, 4 Stunden wöchentl. von 11 — 12; 2) National-Oekonomie, erster Cursus, nach Jacob, 5 Stunden wöchentlich von 9 — 10; 3) Ueber den Geldumlauf und die Consumtion nach Jacob, 2 Stunden von 11 — 12 Mittwoch und Sonnabend.

D. Johann Wilhelm Pfaff, ordentl. Professor der reinen und angewandten Mathematik, wird vortragen: 1) Arithmetik und Geometrie, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytag von 8 — 9; 2) Angewandte Mathematik, an denselben Tagen von 3 — 4; 3) Theorie und Gebrauch der Instrumente der zeichnenden und praktischen Geometrie Mittw. und Sonnabend von 2 — 3; 4) die Lehre von den Pumpen und der Dampfmaschine, Mittw. und Sonnabend von 10 — 11.

Friedrich Baron von Elsner, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, wird vortragen: 1) die Royal-Fortification, 5 Mal die Woche von 11 — 12.; 2) Die Taktik der Cavallerie von 5 — 6, 4 Mal die Woche; 3) „Unterricht im Plan-Zeichnen, 4 Mal von 9 — 11.; 4) Praktischer Unterricht im Traciren und Defiliren der Feldverschanzungen.

D. David Hieronymus Grindel, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Chemie, wird lesen: 1) theoretische Chemie, 6 Stunden wöchentl. von 9 — 10., nach seinem Lehrbuch der theoretischen Chemie; 2) Pharmacie, 5 Stunden wöchentl. Nachm. von 4 — 5. nach seinem Grundriß der Pharmacie (Riga, bey Hartmann 1806.)

\*

\*

\*

Ernst Christoph Friedrich Anorre, außerordentl. Professor und Observator der Sternwarte, wird lehren: 1) Arithmetik und Geometrie, Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags; 2) Ebene Trigonometrie, 2 Mal wöchentl.; 3) Sphärische Trigonometrie, 2 Mal wöchentlich; 4) Buchstabenrechnung, 2 Mal wöchentlich, alles nach eigem Zeitfaden.

\*

\*

\*

D. Karl Ludwig Struve, Privatdocent, wird 1) Anakreon's Gedichte erklären, zwey Mal, Mont. und Donnerst., Abends von 6 — 7.; 2) Auserwählte Gedichte Ovid's erläutern, 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends von 6 — 7; 3) Römische Literatur vortragen, d. h. von dem Leben und den Schriften der klassischen Schriftsteller der Römer reden, am Dienstag und Freytag von 6 — 7; 4) praktische Uebungen im Lateinschreiben und Sprechen anstellen.

## V. Lectionen der Lehrer in Sprachen und Künsten.

In der Russischen Sprache giebt Unterricht Thörner, Rector der Russischen Sprache: sein öffentliches Conversatorium über verschiedene Gegenstände der Russischen Grammatik wird er halten Mont. und Donnerst. von 5 — 6. 2) Im Deutschen, Peterfen, Rector der Deutschen Sprache. Er wird über die Deutsche Grammatik lesen, Mittwochs und Sonnabends von 8 — 9. Im Lettischen Rosenberger, Rector der Lettischen Sprache, unentgeltlich, Mittwochs und Sonnabends. 4) Im Ehstnischen und Finnischen Oberpastor Lenz, Rector der Ehstnischen und Finnischen Sprache, und zwar wird er die Syntaxis mit Beispielen belegt fortsetzen, und nach Beendigung derselben zu Uebersetzungen und Ehstnischen Aufsätzen fortschreiten. Auch wird er Ehstnische Predigt-Uebungen anstellen, alles in zu verabredenden Stunden. 5) Im Französischen wird D. Vallet des Barres 1) einen vollständigen Coursus über die franz. Sprache lesen, für diejenigen besonders, die einst in dieser Sprache Unterricht geben wollen, wöchentl. 3 Mal, Mont., Donnerst. und Freytags von 5 — 6. Damit verbindet er 2) ein öffentliches Conversatorium, 2 Mal die Woche, Mittwoch und Sonnabend von 4 — 5; 3) eine Uebersicht der französischen Literatur vom Franz. I. bis auf unsere Tage, Dienstags und Sonnabends von 5 — 6. 6) Im Englischen giebt Unterricht Montague, Rector der Englischen Sprache, Mittwochs und Sonnabends von 11 — 12. 7) Ein Rector der Italienischen Sprache wird erwartet.

1) In der Reikunst unterrichtet der Stallmeister von D a u e, unentgeltlich Dienstags und Mittwochs von 7 — 8 Morgens. 2) Im Fechten derselbe unentgeltlich Dienstags von 8 — 10; 3) In der Tanzkunst der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich Mittwochs und Sonnabends von 1 — 2. 4) In der Zeichenkunst der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, unentgeltlich Freytags von 10 — 12. 5) Ein Lehrer der Tonkunst wird erwartet. 6) In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Mechanicus Baron v. Welling.

## VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrer - Institut werden die Directoren Morgenstern, Jäsche und Pöschmann statutenmäßig den Seminaristen methodologischen und praktischen Unterricht ertheilen, und zwar der erste, den Fundamentaltheil der philologischen Encyclopädie und Methodologie, betreffend Grammatik, Kritik und Hermeneutik, nach Jüllborn's Encyclopaedia philol., der zweite didaktische Uebungen, der dritte historisch-praktische Uebungen fortsetzen, und zwar letzterer die wichtigsten Perioden der allgemeinen Völkergeschichte examinatorisch durchgehen; alles in den gewöhnlichen Stunden. Ausserdem werden einige Professoren der philosophischen Facultät statutenmäßig den Seminaristen Unterricht geben. Ueber Angelegenheiten des Instituts wendet man sich an den derg. verwaltenden Director Pöschmann.

Im medicinischen Krankenhause wird der Director Professor Balf die klinischen Uebungen täglich, Sonntag nicht ausgenommen, von 10 — 11 Uhr anstellen. Im chirurgischen Krankenhause wird der Director, Professor Raumann praktische Uebungen anstellen. Zur Aufnahme der Kranken sind die Stunden von 11 — 12 Uhr, Montags, Mittwochs und

Sonnabends festgesetzt. Bedeutende Operationen und Verbände in diesem Institut werden in andern gelegenen Stunden verrichtet. Der Director der Entbindungsanstalt, Professor Deutsch, wird klinische Uebungen in derselben anstellen, täglich von 9 — 10.

Die Universitäts-Bibliothek wird wöchentlich 2 Mal geöffnet, Mittwochs und Sonnabends von 2 — 4 Uhr, unter Aufsicht des Directors, Professor Morgenstern und des Vicebibliothekars, Professor Pöschmann.

Wer das akademische Naturalienkabinet zu sehen wünscht, hat sich an den Director, Professor Germann, oder an den Inspector Ulsprecht zu wenden. Für Personen hiesiger Gegend wird letzterer Mittwochs und Sonnabends von 2 — 4 im Kabinet gegenwärtig seyn, Eben so zeigt den physikalischen Apparat auf Verlangen, Professor Parrot, den chemischen Professor Grindel.

Die anatomische Sammlung zeigt auf Verlangen Professor Jensekamm, die pathologische Professor Balk; die militärische Modellsammlung, Professor Baron v. Elsner.

---

# Verzeichniß

Halbjährigen Vorlesungen

auf der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

1807

## Theologische Facultät

- D. Herrmann, Leopold Böhlendorf**, Decan der theologischen Facultät, ordentl. Professor der praktischen Theologie, wird 1) die theologische Encyclopädie und Methodologie, mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Anfümmlinge, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 11 — 12 lehren; 2) die Regeln der Somiletik, in Verbindung mit erläuternden Beispielen, 4 Mal wöchentl. von 7 — 8 vortragen; 3) einige apostolische Perikopen exegetisch praktisch erklären, 2 Mal in noch zu bestimmenden Stunden; 4) die Privatübungen seiner Zuhörer leiten, wie gewöhnlich.
- D. Lorenz Ewers**, ordentl. Professor der Dogmatik und theologischen Morals, wird 1) den zweyten Theil der Dogmatik fortführen und beendigen, Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags von 10 — 11; 2) ausführliche Einleitung in die dogmatische Gottesgelahrtheit vortragen, wöchentl. 6 Mal, von 2 — 3 Nachm.; 3) die theologische Sittenlehre erklären, nach D. Tittmann's Christi Moral, 3te Abth., 6 Stunden wöchentl. von 3 — 4.

**D. Wilhelm Friedrich Sezel**, ordentl. Professor der exegetischen Theologie und der orientalischn-biblischen Philologie, wird 1) um 8 Uhr wöchentl. 4 Mal die Grundsätze der Hebräischen Sprache, nach seinem Lehrbuche, von neuem vortragen; 2) in derselben Stunde 2 Mal, Mittw. und Sonnab. die vorzüglichsten Abschnitte des ersten Buchs Mose und 3) um 9 Uhr täglich die Schriften des Evangelisten und Apostels Johannes; dessen Evangelium und der katholischen Briefe und die Apokalypse exegetisch erklären; 4) die Chaldäische Sprache, wie gewöhnlich, nach seinen gedruckten Grundsätzen, in einer mit den Subjoren zu verbindenden Stunde lehren.

1807

D. **Johannes von Sorn**, ordentl. Professor der Kirchengeschichte und der theologischen Literatur, wird 1) die Kirchengeschichte, nach eigenem Leitfadene, vortragen 5 Stunden wöchentl., von 10 — 11; 2) die theologische Literaturgeschichte wöchentl. 4 Stunden, Mont., Mittw., Donnerst., Freyt., von 9 — 10. Ueberdies erbietet er sich 3) das Mosaïsche Recht, in beliebigen Stunden in den nächsten Winterferien vorzutragen.

## II. Juristische Facultät.

**Johann Ludwig Mächel**, v. j. Decan der juristischen Facultät, Präsident des akademischen Revisions- und Appellationsgerichts, ordentl. Professor des Svländischen Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelehrsamkeit, wird 1) Anfangsgründe des Svländischen Kriminal- und Civil-Rechts 4 Mal wöchentl. Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags, von 10 — 12, unentgeltlich; 2) römische, Kanonische und deutsche Rechtsgeschichte, 5 Mal, Mont. bis Freyt., von 5 — 6 vorzutragen.

**Karl Friedrich Meyer**, v. j. Rector magnif. der Universität, ordentl. Professor des bürgerlichen und preussischen Rechts römischen und deutschen Ursprungs, wird 1) das System des Römischen Rechts nach Fugos Lehrbuch auseinandersetzen, 6 Mal wöchentl. von 9 — 10. 2) Die Lehre von Alagen und Einreden erklären nach Schmiders Lehrbuch, 5 Mal wöchentl. von 4 — 5.

**Dr. Christian Heinrich Gottlieb Röchy**, ordentl. Professor des Svländischen und Finnländischen Provinzialrechts, wird lesen 1) allgemeines Staatsrecht nach seinem eignen Leitfadene, 4 Mal wöchentl., Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags, von 8 — 9; 2) Criminalrecht nach Koch, 6 Mal wöchentl. von 11 — 12.

**Friedrich Meinenberg**, außerordentl. Professor des Svländischen Provinzialrechts und Professor des Rechts, wird 1) über die Geschichte des Svländischen Rechts, in Verbindung mit der Svlandsgeschichte lesen nach Dittaten, Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags von 10 — 11; 2) über die Form des Alageprozesses nach Dittaten, den Verbändenehaft Redungen der Zuhörer in eignen Ausarbeitungen, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. und Freytags, von 4 — 5; 3) über Schmiders praktisches Lehrbuch von gerichtlichen Alagen und Einreden 5 Mal die Woche in einer bequemen Stunde.

III. Medicinische Facultät:

D. **Martin Ernst Styr**, d. j. Decan der medicinischen Facultät, ordentl. Prof. der Diätetik, Arzneymittellehre, Geschichte der Medicin und medicinischen Literatur; wird vortragen 1) die Arzneymittellehre nach Sorn, wobey er täglich Uebungen im Receptschreiben anstellen wird, 6 Stunden wöchentl. von 11 — 12; 2) die medicinische Literaturgeschichte Montl., Dienst., Donnerst. und Freytag von 3 — 4; 3) Medicinische Polizeywissenschaft, Mittw. und Sonnab. von 3 — 4; 4) wird er die Literatur der Arzneymittellehre in den gewöhnlichen Stunden fortsetzen.

D. **Daniel Georg Balf**, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, wird 1) specielle Pathologie beendigen, nach seinem Leitfaden, Sonnab. von 9 — 10. 2) Allgemeine Therapie lehren, nach seinem Leitfaden, Mont., Dienst. u. Mittw. von 4 — 5. 3) Specielle Therapie der hitzigen Krankheiten nach Arzemanns Lehrbuch, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. u. Freyt., von 9 — 10. 4) Ueber die Specialtherapie der Weiberkrankheiten lesen, Donnerst. u. Freyt. von 4 — 5. 5) bietet er seinen Zuhörern ein Collegium conversatorium et casuisticum an, Sonnab. von 4 — 5.

D. **Heinrich Friedrich Isenstamm**, ordentl. Prof. der Zeitgüterekungskunst, Physiologie u. gerichtl. Arzneywissenschaft, wird vortragen: 1) Gerichtliche Arzneywissenschaft nach Meggers Handbuch, 3te verb. Ausgabe, Königsberg 1803, von 9 — 10. 2) Knochen-, Muskel- und Bänderlehre des Kindes, Erwachsenen, Alten, Mannes und Weibes, von 3 — 4; 3) Von 10 — 12 werden die zu den Demonstrationen und Präparaten nöthige Arbeiten verrichtet, wobey jedem der Zutritt frey steht.

D. **Michael Ehrenreich Kazmann**, ordentl. Prof. der Chirurgie, wird lesen: 1) Augenkrankheiten, nach Arzemanns System der Chirurgie 2r Theil, Dienst., Donnerst. u. Freyt. von 11 — 12 Uhr; 2) Krankheiten des Gehörs, nach demselben Handbuche, wöchentl. 2 Stunden, von 4 — 5 Uhr; 3) Krankheiten der Zähne, nach demselben Handbuche, wöchentl. 2 Stunden, von 4 — 5; 4) Krankheiten der Knochen, nach demselben Handbuche, wöchentl. 2 Stunden, von 4 — 5; 5) Ueber die wichtigsten Operationen der Chirurgie, nach Schlegers Grundsatz der Chirurg. Operationen, wöchentl. 2 Mal, von 5 — 6.

D. **Christian Friedrich Deutsch**, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Vieharzneykunst, wird 1) die Vorlesungen über die venerischen Krankheiten fort-

sehen in einer bequemen Stunde; 2) Hebammenkunst lehren nach Olander, von 8 — 9, 6 Mal; 3) Therapie der Weiber- und Kinderkrankheiten, von 4 — 5, 6 Mal, wobei die Gelegenheit, solche Kranken im Hebammen-Institut zu sehen und zu behandeln, nicht versagt wird.

**D. Ludwig Emil Cichorius**, außerordentl. Prof. und Professor beim anatomischen Theater, wird lesen: 1) Anthropologie, 6 Mal wöchentl. Abends von 5 — 6; 2) Ueber den Bau des menschlichen Körpers zum Unterricht derer, welche seine anthropologischen Lehrvorträge besuchen, 1 Mal wöchentl. Sonnt. Vorm. von 8 — 9. Außerdem wird er fortsetzen; 1) seine zoonomischen Vorlesungen, 6 Mal wöchentl. des Morgens von 8 — 9; 2) seine volkswirtschaftlichen zum Unterricht künftiger Landprediger, 4 Mal wöchentl. Mont. Dinst. Donnerst. u. Freitags, Abends von 6 — 7; 3) in noch zu bestimmenden Stunden diejenigen, worin er die für den Arzt und Wundarzt besonders wichtigen Theile der Anatomie exanimando und mit beständiger Rücksicht auf Physiologie, Pathologie, Diätetik und Therapie vorträgt.

#### IV. Philosophische Facultät.

**D. Johann Wilhelm Pfaff**, d. z. Decan der ersten und dritten Classe der philosophischen Facultät, ordentl. Prof. der reinen u. angewandten Mathematik, wird vortragen: 1) Elementar-Geometrie und Trigonometrie, 4 Stunden wöchentl. Mont. Dinst. Donnerst. Freit. 2) höhere Mathematik, 4 Stunden wöchentl. an denselben Tagen; beides in noch zu bestimmenden Stunden; 3) aus der praktischen Arithmetik die Theile, welche vom Geld- und Wechselwesen handeln, 2 Mal wöchentl. Mittw. u. Sonnab. 4) die Lehre von den Regelschnitten an denselben Tagen. 5) wird er die praktisch-trigonometrischen Uebungen fortsetzen.

**D. David Hieronymus Grindel**, d. z. Decan der zweiten und vierten Classe der philosophischen Facultät, ordentl. Prof. der theoretischen u. angewandten Chemie, wird lesen: 1) Chemie nach seinem Entwurf, 6 Stunden wöchentl. von 9 — 10; 2) Pharmacie des ersten Cursus, von den rohen Arzneimitteln, 5 Stunden wöchentl. von 3 — 4 Montags u. Freitags nach seinem Grundriß der Pharmacie; 3) Zoöchemie, 3 Mal wöchentl. in noch zu bestimmenden Stunden.

**D. Georg Friedrich Paretz**, ordentl. Prof. der theoretischen u. angewandten Physik, wird lesen: 1) theoretische Physik, erster Theil, 6 Stunden wöchentl. von 4 — 5 2) theoretische Physik, 6 Stunden wöchentl. von 11 — 12; beide Cursus nach Meyers Anfangsgründen der Naturlehre, und nach seiner eignen Uebersicht des Systems der theoretischen Physik.

**D. Georg Friedrich Pöschmann**, ordentl. Prof. der allgemeinen Geschichte, Statistik und Geographie, wird lesen: 1) 6 Mal wöchentl. von 10—11 die ältere Universalgeschichte bis zur Gründung der neuen Staaten und, wenn es die Zeit erlaubt, damit eine Uebersicht der Geschichte des Mittelalters verbinden; nach Breyers Grundriß der Universalgeschichte. 2) Mittwochs und Sonnabends, von 11—12, die Geschichte der Entwicklung Europa's seit dem westphälischen Frieden vortragen. 3) Montags und Dienstags von 11—12 von der zweckmäßigen Einrichtung des akademischen Studiums reden; nach seinem Leitfaden: Ueber die zweckmäßige Führung des akadem. Lebens. — 4) In noch zu bestimmenden Stunden die Prolegomena zur allgem. Weltgeschichte fortsetzen, nach seiner Einleitung in die allgem. Menschengeschichte.

**D. Gottfried Albrecht Germann**, ordentl. Professor der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondere, wird lesen: 1) Allgemeine Thiergeschichte nach Blumenbachs Handbuch der Naturgeschichte 7te Aufl. Gött. 1803; täglich von 9—10. 2) Mineralogie, nach demselben (11r—16r Abschn.) täglich von 11—12. 3) wird er die botanischen Vorlesungen im August und September fortsetzen.

**D. Gottlieb Benjamin Jäsche**, ordentl. Prof. der theoretischen u. praktischen Philosophie, wird lesen: 1) Psychologie und Logik, jene nach eigenen Dictaten, diese nach Aesewitters Grundriß, wöchentl. 6 Mal, von 11—12. 2) Moral-Philosophie nach seinem eigenen, bei Grenzius gedruckten Leitfaden: Grundlinien der Moral-Philosophie etc. wöchentl. 4 Mal, Mont. Dienst. Donnerst. und Frent. von 5—6. 3) Naturrecht nach Jakob; wöchentl. 2 Mal, Mittw. u. Sonnab. von 5—6. 4) Allgemeine Encyclopädie aller Wissenschaften, nach Eschenburgs Lehrbuch der Wissenschaftskunde; wöchentl. 2 Mal, Mittw. u. Sonnab. von 8—9. 5) Geschichte der neuern Philosophie, von Des-Cartes bis auf unsere Zeiten, nach Guellet; wöchentl. 2 Mal in noch zu bestimmenden Stunden. 6) Ein praktisches Collegium zur Uebung im Schreiben und Dissutiren über philosophische Gegenstände. Uebrigens wird er sein philosophisches Conversatorium, wie gewöhnlich, halten.

**D. Carl Morgenstern**, ordentl. Professor der Beredsamkeit und altklassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird 1) Allgemeine Literaturgeschichte fortsetzen, und zwar, nachdem er im vorigen Semester die vollständige Uebersicht der Geschichte der gesammten alten Literatur, und hierauf die Specialgeschichte der alten Literatur der alten Hebräer und der spätern Juden, dann die poetische Literatur der Griechen, und die erste Hälfte ihrer prosaischen Literatur beendigt, in diesem Semester die zweyte Hälfte der prosaischen Literatur der Grie-

Wochen, die gesammte Literatur der Römer und die Literatur der Kirchenväter vorzutragen, nach Eichhorn's Geschichte der Literatur u. 1. Bd. Gött. 1805, 5 Mal wöchentlich, von 8—9, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. u. Freytag. Dabei wird er die vornehmsten Bücher aus der Universitätsbibliothek vorzeigen. 2) wird er Xenophon's Symposion ausführlich erklären; von 4—5, an noch zu bestimmenden Tagen.

Johann Wilhelm Krause, ordentl. Prof. der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, wird lesen: 1) Grundsätze der Landwirthschaft, in besonderer Rücksicht auf Livland, nach eigenem Leitfaden, Mont., Dienst., Donnerst. u. Freytag, von 10—11. 2) Grundsätze der bürgerlichen Baukunst, mit Anwendung auf Landbaukunst, Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freytag, von 11—12. 3) Oekonomie und Forst-Technologie, mit besonderer Beziehung auf Livlands dormalige Wirthschaft, Mittw. u. Sonnabend von 10—11.

Grigori Andrejewitsch Glénka, ordentl. Professor der Russischen Sprache u. Literatur, wird lesen: 1) über die Russische Sprache, nach der Sprachlehre der Russ. Akademie 1802, Mont., Dienst., Mittw. u. Donnerst. von 11—12. 2) Ueber Russische Literatur, nach Dictaten, Mont. u. Mittw. von 4—5. 3) Ueber die Lobreden von Lomonossow, Dienst. u. Donnerstags von 4—5.

D. Adam Christian Caspari, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik u. Geographie des Russischen Reichs, und insbesondere der Provinzen des Universitäts-Bezirks, wird 1) die Geschichte Livlands im weitern Sinne, wie auch Finnlands, nach eignen Dictaten in den ersten 5 Wochentagen um 2 Uhr vortragen; 2) die ältere Geschichte des Russischen Reichs, nach Meusel, unentgeltlich fortsetzen und beendigen, Mont., Dienst., Donnerst. u. Freytags um 5 Uhr.

D. Friedrich Rambah, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handlungswissenschaften, wird lesen: 1) Encyclopädie der Cameralwissenschaften nach Schmalz (Fortsetzung) wöchentl. 3 Stunden von 11—12; 2) Polizeywissenschaft wöchentl. 4 Stunden von 9—10; 3) Allgemeine Pädagogik wöchentl. 4 Stunden von 4—5. Außerdem ist derselbe zu einem Privatissimo über den Stil, besonders in Geschäften, erbötig.

Friedrich Baron von Elsner, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, wird vortragen. 1) Feld-fortification, 4 Mal die Woche, von 9—10. 2) Ueber den praktischen Festungsbau, 3 Mal wöchentl. von 11—12. 3) Die Taktik der Artillerie, 3 Mal wöchentl. von 11—12. 4) Ueber den Festungskrieg, 4 Mal wöchentl. von 3—4. 5) Die Kriegskunst, Bewegungskunst und Gefechtlehre.

**Ernst Christoph Friedrich Anorre**, außerordentl. Professor und Observator der Sternwarte, wird lehren: 1) Arithmetik und Geometrie, 4 Stunden wöchentl. 2) Ebene Trigonometrie, 2 Stunden wöchentlich.

**D. Karl Ludwig Struve**, Privatdocent, wird 1) die Römischen Antiquitäten 6 Stunden wöchentl. 2) Die griechische Grammatik in ihrem ganzen Umfange, verbunden mit Uebersetzungsübungen, vortragen, 5 Stunden. 3) In den praktischen Uebungen des lateinischen Stils fortfahren, 2 Stunden. 4) Öffentlich Juvenal's Satiren erklären.

### V. Lectionen der Lehrer in Sprachen und Künsten.

In der **Russischen Sprache** giebt Unterricht **Thörner**, Lector der Russischen Sprache. In den öffentlichen Stunden wird er mit seinen Zuhörern die prosaischen Stücke aus **Feym's** Russischem Lehrbuche übersetzen und grammatisch durchgehen. 2) Im **Deutschen** **Petersen**, Lector der Deutschen Sprache. Er wird über die Deutsche Grammatik lesen Mittw. u. Sonn. von 8—9. 3) Im **Lettischen** **Rosenderger**, Lector der Lettischen Sprache, unentgeltlich Mittw. u. Sonnab. 4) Im **Ehstnischen** und **Sinnischen** **Oberpastor Lenz**, Lector der Ehstnischen und Finnischen Sprache. Dieser wird ein öffentliches Conversatorium halten Dienst. u. Freyt. Nachm. von 5—6. Außerdem wird er seinen theoret. Unterricht im Ehstnischen fortführen, verbunden mit prakt. Uebungen im Uebersetzen und im Predigen in Ehstnischer Sprache. 5) Im **Französischen** **D. Vallet des Barres**, Lector der Französischen Sprache. Dieser wird 1) ein Conversatorium 2 Mal wöchentl. Mont. u. Donnerst. von 5—6 halten. 2) Ueber die Gallicismen und Synonymen lesen, Mittw. u. Sonnab. von 4—5. 6) Im **Englischen** giebt Unterricht **Montague**, Lector der Englischen Sprache, Mittw. u. Sonnab. von 11—12. Ein Lector der **Italienischen Sprache** wird erwartet.

1) In der **Reitkunst** unterrichtet der Stallmeister **v. Daue**, unentgeltlich Dienst. u. Mittw. von 7—8. Morgens. 2) Im **Fechten** derselbe unentgeltlich Dienstags von 8—10. 3) In der **Tanzkunst** der Tanzmeister **Chevalier**, unentgeltlich Mittw. u. Sonnab. von 1—2. 4) In der **Zeichenkunst** der Zeichenmeister und Kupferstecher **Senff**, unentgeltlich Freytags von 10—12. 5) In der **Tonkunst** der Musikmeister **Fricke** unentgeltlich in 2 noch zu bestimmenden Stunden. 6) Zum Unterricht in **mechanischen Arbeiten** erbietet sich der Universitäts-Mechanicus **Politur**.

## VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrer-Institut werden die Directoren Morgenstern, Jäsche und Pöschmann statutenmäßig den Seminaristen methodologischen und praktischen Unterricht ertheilen und zwar der erste, den Fundamentaltheil der philosophischen Encyclopädie und Methodologie, betreffend Grammatik, Kritik und Hermeneutik, nach Fülleborns Encyclopaedia philol., der zweite didaktische Uebungen fortsetzen, der dritte ausgewählte Stücke aus den alten Historikern übersetzen und erklären lassen: alles in den gewöhnlichen Stunden. Außerdem werden einige Professoren der philosophischen Facultät statutenmäßig den Seminaristen Unterricht geben. Ueber Angelegenheiten des Instituts wendet man sich an den bez. verwaltenden Director Pöschmann.

Im medicinischen Krankenhause wird der Director Professor Balf die klinischen Uebungen täglich, Sonntag nicht ausgenommen, von 10 — 11 Uhr anstellen. Im chirurgischen Krankenhause wird der Director, Prof. Kauzmann praktische Uebungen anstellen. Zur Aufnahme der Kranken sind die Stunden von 11 — 12, Mont., Mittw. und Sonnab. festgesetzt. Bedeutende Operationen und Verbände in diesem Institut werden in andern gelegenen Stunden verrichtet. Der Director der Entbindungsanstalt, Professor Deutsch, wird klinische Uebungen in derselben anzustellen fortfahren, von 9 — 10 täglich.

Die Universitäts-Bibliothek wird wöchentlich 2 Mal geöffnet, Mittw. und Sonnab., von 2 — 4 Uhr, unter Aufsicht des Directors, Professor Morgenstern und des Vicebibliothekars, Professor Pöschmann.

Wer das akademische Naturalienkabinett zu sehen wünscht, hat sich an den Director, Professor Germain, oder an den Inspector Uprecht zu wenden. Für Personen hiesiger Gegend wird letzterer Mittw. und Sonnab. von 2 — 4 im Kabinett gegenwärtig seyn. Eben so zeigt den physikalischen Apparat auf Verlangen, Professor Parrot, den chemischen Professor Grindel.

Die anatomische Sammlung zeigt auf Verlangen Professor Isenflamm, die pathologische Professor Balf, die militärische Modellsammlung, Professor Baron von Elsner.